



▲ *Unvollendetes Wandbild (Ausschnitt)*  
an der ehemaligen POS Käthe Kollwitz (heute Ludwig-Bechstein-Schule)  
in Arnstadt, 1988



▲ *Wohin? (Ausschnitt)*  
Privatsammlung, 1987

▶ *Leipzig, Unterführung*  
Privatsammlung, 1985

# SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

„ENDSTATION ARNSTADT“

PETRA FLEMMING  
MALEREI | GRAFIK

SONDERAUSSTELLUNG  
28. APRIL – 24. JUNI 2018

## WEITERE ARBEITEN DER KÜNSTLERIN

Neben dem Schlossmuseum Arnstadt sind weitere Arbeiten der Künstlerin im **Amtsgericht Arnstadt** (Längwitzer Straße 26, 99310 Arnstadt) zu den Öffnungszeiten, von Montag bis Freitag jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr, zu sehen.

Auf dem Hof des Alten Spitals fanden die Reste der Käthe-Kollwitz-Wandmalereien für die gleichnamige Arnstädter Schule ihren Platz. Das Gelände ist frei zugänglich.

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT  
SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT

Telefon | 0 36 28/60 29 32

Fax | 0 36 28/4 82 64

E-Mail | [schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de](mailto:schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de)

Web | [www.kulturbetrieb-arnstadt.de](http://www.kulturbetrieb-arnstadt.de)

Facebook | [www.facebook.com/schlossmuseum](http://www.facebook.com/schlossmuseum)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Di–So | 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

Mo | geschlossen

Herausgeber: Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt

Ausstellungskuratierung: Dr. Rüdiger Helmboldt, Antje Vanhoefen M.A.,

Text: Antje Vanhoefen M.A.,

Fotos: Dr. Rüdiger Helmboldt (Arnstadt), Conrad Flemming (Leipzig)

Gestaltung: Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt



SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT



▲ Paris, Im Café de la Paix (1) (Ausschnitt)  
Privatsammlung, 1986



▲ Schlafende Zigeunerin (Ausschnitt)  
zu Garcia Lorca, Privatsammlung, 1982



▲ Selbst mit rotem Hut in Paris (Ausschnitt)  
Privatsammlung, 1986

## PETRA FLEMMING (1944 – 1988)

Die Malerin Petra Flemming (1944-1988) verband Vieles mit Thüringen und Einiges mit Arnstadt. Monate hatte sie in Ostthüringen verbracht, Jahre in der Nähe von Erfurt gelebt. Ende der 1980er Jahre erhielt sie vom Rat des Bezirkes Erfurt (Abt. Baugebundene Kunst) den Auftrag für ein Wandbild für eine Schule auf dem Rabenhold in Arnstadt. Im August 1988 begann sie mit der Arbeit und noch vor Vollendung ihres Werkes verstarb sie dort am 22. August unerwartet.

„Käthe Kollwitz“ (1867-1945) hieß die Arnstädter Schule und so bestimmte deren Lebensmotto „Ich will wirken in meiner Zeit!“ das dreiteilige Wandbild. Eingang fanden wichtige Künstlerfreunde der Kollwitz – der Maler Otto Nagel (1894-1967), mit dem sie eine enge Freundschaft verband, und der Bildhauer, Grafiker und Autor Ernst Barlach (1870-1938), den sie als „für sich bestehenden, raubeinigen Menschen“ sehr schätzte.

Auch Karl Kollwitz (1863-1940), Ehemann der Künstlerin, wurde von Petra Flemming in die Bildkomposition aufgenommen, wissend, dass Käthe Kollwitz nur durch seine verlässliche Rückenstärkung ihr Künstlertum verwirklichen konnte.

Interessant scheint die spürbare Verbindung der beiden Künstlerinnen – Käthe Kollwitz und Petra Flemming – über die Generationengrenze hinweg und ohne persönliche Bekanntschaft: Beide versuchten Ehe und Familie mit ihrem Künstlersein zu verbinden; für beide war Paris ein Sehnsuchtsort – als Stätte der Freiheit des Selbst und des künstlerischen Ausdrucks. ■

## PETRA FLEMMING – VITA

- 1944 in Großsteinberg geboren
- 1960 Beginn des Vorstudiums an der Arbeiter- und Bauernfakultät für bildende Künste Dresden
- 1964 Studienbeginn an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

- 1969 Beendigung des Studiums, seither freischaffend als Malerin und Grafikerin, Kandidatin des VBK/DDR
- 1973 Das dreiteilige Tafelbild „Frauen“ für die Baumwollspinnerei Leipzig, Werk Naunhof, entsteht. Erste Holzschnitte zu Dichtungen von Federico Garcia Lorca
- 1974 Beim Brand während ihrer Einzelausstellung im Kunsthaus Grimma werden viele Arbeiten vernichtet oder beschädigt.
- 1978 Mehrmonatiger Aufenthalt auf einem ehemaligen Bauernhof in Posterstein (Thüringen)
- 1981 Umzug in ein altes Schulhaus in Friedrichsdorf bei Erfurt
- 1985 Umzug nach Leipzig
- 1986 15-tägige Studienreise nach Paris
- 1988 Beginn der Wandmalerei in der Käthe-Kollwitz-Schule in Arnstadt: „Käthe Kollwitz und die Gleichgesinnten“
- 1988 Petra Flemming stirbt am 22. August in der Nähe ihres Arbeitsplatzes